

Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.

Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf

Uwe Franz

Museumsbahn-Telegramm

Ein Wort zuvor: Der bisherige Titel dieser Rubrik wurde vom DEV-Vorstand als nicht mehr zeitgemäße Wortschöpfung entlarvt und seine Unterlassung mit Vorstandsbeschluß vom 12. 9. der DME angeordnet. Aber keine Sorge, wir informieren weiterhin in gewohnter Weise über das Geschehen in Bruchhausen-Vilsen.

Am 4. Oktober endete mit einem abendlichen Triebwagen nach Asendorf die Sommersaison 1998 der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen. Damit liegt hinter den DEV-Aktiven ein großes Stück Arbeit aber sicher auch ein guter Erfolg. Zahlen liegen natürlich noch nicht vor, aber wir sind zuversichtlich, daß wir trotz schlechteren Wetters ähnlich viele Menschen befördert haben wie im letzten Jahr.

Auch der Wangerooge-Einsatz von Lok Franzburg ab 26. Juni hatte unter schlechtem Wetter zu leiden. Die gute Stimmung unter den DEV-Mannschaften übertrug sich nicht auf die Großwetterlage, so daß die Fahrten oftmals zu einem im wahr-

sten Sinne des Wortes „feuchtfröhlichen Vergnügen“ wurden. Entgegen anderslautender Meldungen sind der Franzburg dennoch keine Schwimmhäute zwischen den Speichen und Radsternen gewachsen. Wieder beförderte Franzburg zahlreiche Sonderzüge durch die Dünenlandschaft, doch „das Salz in der Suppe“ waren die „Plandampffahrten“, bei denen die Maschine vor langen Personen- und Güterzügen mit bis zu zehn vierachsigen Wagen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen konnte. Vom 27. – 30. 7. wurden Lok Franzburg und Wagen 129 nach Bruchhausen-Vilsen zurückgebracht, wo sie für die „Tage des Eisenbahnfreundes“ sehnsüchtig erwartet wurden.

Parallel zu den auch für die Museums-Eisenbahner attraktiven Fahrten auf Wangerooge mußte in Bruchhausen-Vilsen der ganz normale Betrieb an allen Sonnabenden und Sonntagen sowie einigen Sonderzugeinsätzen weiterlaufen. Dies stellte die Belastbarkeit der verbliebenen Museums-Eisenbahner auf eine harte Probe. Z. B. fiel in diese Zeit die Einweihung des Personenwagens 17 am 10. 7., zu der rund 80 Ehrengäste aus Politik, Behörden und Wohlfahrtsverbänden kamen, darunter ein

Dutzend Rollstuhlfahrer. Besonders freuten wir uns über das Kommen der niedersächsischen Staatssekretärin Brigitte Zypries vom Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales und über die ausnahmsweise mit ganzer Kraft scheinende Sonne. Letzteres ermöglichte zahlreiche Grußworte unter freiem Himmel vor dem Konzertpavillon im Kurpark. Sichtlich beeindruckt waren alle Anwesenden über das schnelle und reibungslose Ein- und Ausfahren der Rollstuhlfahrer an jedem beliebigen Haltepunkt an der Strecke.

Seit dem ersten planmäßigen Einsatz im restlos ausverkauften „Schlemmerexpress“ noch am selben Abend befindet sich Wagen 17 in der Stammgarnitur auf der Museums-Eisenbahn. Auch der Schlemmerexpress einen Tag später am 11. 7. war nahezu ausverkauft, wie überhaupt alle kulinarischen Expresszüge sehr erfolgreich sind.

Ein schon lange fester Programmpunkt sind die Schulfahrten für Kindergärten und Schulen kurz vor den Sommerferien. Sie fanden in diesem Jahr am 16. und 17. sowie 20. und 21. 7. statt, so daß mit dem dazwischenliegenden Wochenende an sechs aufeinanderfolgenden Tagen unsere Dampf-

Termine 1998 und 1999

28./29. 11.	Nikolausfahrten	12. 6.	Samba-Express
5./6. 12.	Nikolausfahrten	18. 6.	Dienstbesprechung für „Historischen Tag“
12./13. 12.	Nikolausfahrten	19./20. 6.	„Historischer Tag“ mit Güterverkehr
19./20. 12.	Nikolausfahrten	20. 6.	Planverkehr mit T 1
4. – 29. 1. 1999	Bahnhoftbüro wegen Renovierung geschlossen	26. 6.	Barbeque/Grill-Express
22. – 24. 1.	Messe Freizeit und Reisen, Oldenburg	9./10. 7.	Schlemmer-Express
23. 1.	Kohlfahrten	18. 7.	Planverkehr mit T 1
6. 2.	Kohlfahrten	19./20. 7.	Schulfahrten Motto: „Reise in die Vergangenheit“
6. – 14. 2.	Messe ABF, Hannover	6. 8.	Dienstbesprechung für „Tag des Eisenbahnfreundes“
14. 2.	Kohlfahrten	7./8. 8.	„Tag des Eisenbahnfreundes“, Mehrzugbetrieb
20. 2.	Kohlfahrten	22. 8.	Planverkehr mit T 1
22. – 26. 2.	Wintermeeting	27. – 31. 8.	„Marktverkehr“ Bruchhausen-Vilsen – Eystrup
28. 2., 19 Uhr	Klönabend mit DEV-Vorstand	29. 8., 19 Uhr	Klönabend mit DEV-Vorstand
29. 2.	Kohlfahrten	3./4. 9.	Kartoffel-Express
4./5. 4.	Ostern, Triebwagen Hoya – Bruchhausen-Vilsen – Heiligenberg	18. 9.	Dienstunterricht
24./25. 4.	Saisonvorbereitung, Putzwochenende	19. 9.	Planverkehr mit T 1
30. 4, 19 Uhr	Dienstunterricht	2. 10.	Saisonabschlußgespräch mit DEV-Vorstand
1. 5.	Saisonöffnung mit Sonderfahrplan	3. 10.	Saisonschluß, zus. Triebwagen nach Asendorf
2. 5.	Sonderfahrplan, Rockfrühshoppen Motto: „Steam + Rock“	9. 10.	Neptun-Express
8. 5., 10 Uhr	Sonderzug zur DEV-Jahreshauptversammlung	28. 11., 19 Uhr	Klönabend mit DEV-Vorstand
9. 5.	Muttertag, Thema: Von Frauen für Frauen	27./28. 11.	Nikolausfahrten
13. 5.	Himmelfahrt, zus. Zug um 18 Uhr	4./5. 12.	Nikolausfahrten, 2-Zugbetrieb
15./16. 5.	Einstiegslehrgang für Schaffner	11./12. 12.	Nikolausfahrten, 2-Zugbetrieb
16. 5.	Planverkehr mit T 1	18./19. 12.	Nikolausfahrten
23./24. 5.	Pfingsten, verstärkter Fahrplan		
29. 5., 19 Uhr	Spargel-Express		Jeweils am zweiten und am letzten Sonnabend im Monat trifft sich die Gleisbaurotte und sind Werkstatt-Neueinsteiger besonders herzlich willkommen.
30. 5., 19 Uhr	Klönabend mit DEV-Vorstand		Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 3. 10. 1998

züge in Bruchhausen-Vilsen zu sehen und zu hören waren. Der Freizeitpark Münchehagen stellte wieder einen lebensgroß nachgebildeten Dinosaurier zum werbewirksamen Toben zur Verfügung, an dem sich die kleinen Fahrgäste abreagieren konnten, bevor sie unsere Museumsobjekte bestiegen.

Saisonhöhepunkt für Eisenbahnfreunde waren die „Tage des Eisenbahnfreundes“ am 1. und 2. 8.. Am Tag zuvor fanden eine „Rangierorgie“ und abends die obligatorische „Einnordlochung“ statt. Letzteres bezeichnet den Dienstunterricht für alle Museums-Eisenbahner durch unseren örtlichen Betriebsleiter Manfred Nordloh. Bei rund 100 Zugfahrten an zwei Betriebstagen auf Regel- und Schmalspur fast ausschließlich durch ehrenamtlich tätige Eisenbahnbetriebsbedienstete kommt es sehr auf einen exzellenten Betriebsleiter an und darauf, daß jeder ganz genau weiß, was er zu tun und zu lassen hat. Wir können wohl mit Recht stolz darauf sein, daß ein so umfangreicher Eisenbahnbetrieb reibungslos und vor allem **s i c h e r** gelingt!

Die bekannten und beliebten Programmpunkte wie stilreine Garnituren, Scheinanfahrten, Vorspannfahrten, Güterzüge mit Personenverkehr wurden durch Zweizugbetrieb auch auf der VGH-Strecke mit T 1 und V 36 005 mit den Esslinger Beiwagen ergänzt sowie durch einige viel beachtete neue Vorführungen in Bruchhausen-Vilsen. Das regelmäßig wiederholte Auf- und Abbocken und Rangieren mit V 36 005 an der Rollbockgrube wurde samt der mündlichen und schriftlichen Erläuterungen zu einem wahren Publikumsmagneten. An Lok Hermann wurde an beiden Tagen Technik und Betrieb von Dampflokomotiven mündlich erläutert. Das wurde durch Hinweisschilder und Übersichtszeichnungen an der Lok unterstützt.

Alles in allem eine runde Sache, das leider durch das Fehlverhalten eines Straßenverkehrsteilnehmers wieder getrübt wurde: Am Sonntag abend hatte ein Traktorfahrer den herannahenden letzten Zug von Bruchhausen-Vilsen nach Hoya auf dem durch die Übersicht gesicherten Bahnübergang beim Landhandel Meyer in Hoyerhagen mißachtet und fuhr mit dem Frontlader und voller Wucht gegen das Führerhaus der V 36 005. Wie durch ein Wunder blieben Lokführer, Fahrgäste und Traktorfahrer unverletzt, doch der Sachschaden ist erheblich: Der Zeitwert des Traktors dürfte dem Schrottwert identisch geworden sein, und das Führerhaus von V 36 005 ist so zerstört, daß die Lok abgeschleppt werden mußte und für Monate ausfällt. Zum Glück war der Traktor nicht in den am Zugschluß verkehrenden Esslinger Beiwagen mit 50 Fahrgästen gefahren, so daß diese mit einem VGH-Bus zu ihren Anschlußzügen nach Eystrup gefahren werden konnten.

Am Sonntag darauf, den 9. 8. gab es wieder eine tolle Veranstaltung und einen unvorsichtigen Autofahrer: Die VGH nahm die Eröffnung ihres neuen Reisebüros in Hoya zum Anlaß für ein Bahnhofsfest mit einem abwechslungsreichen Programm. Besondere Attraktion dabei war die „Nostalgie-Reise“ mit Triebwagen T 1, 9:30 Uhr ab Hoya über Bruchhausen-Vilsen nach Heiligenfelde. Von dort brachten zwei VGH-Busse die Fahrgäste ins Kreismuseum Syke. Nach Besichtigung der Ausstellung und einem deftigen Erbseneintopf ging es mit Bussen und T 1 rechtzeitig zur Eröffnung des Bahnhofsfestes zurück nach Hoya. Ausnahmsweise gutes Wetter und das Programm lockten zahlreiche Besucher hierhin. VGH-Lok V 600 21 pendelte zu Führerstandsmitfahrten zwischen Hoya und Hassel.

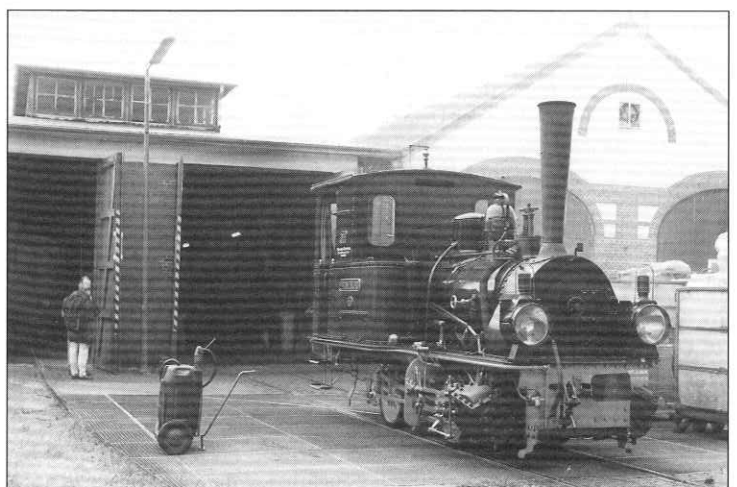
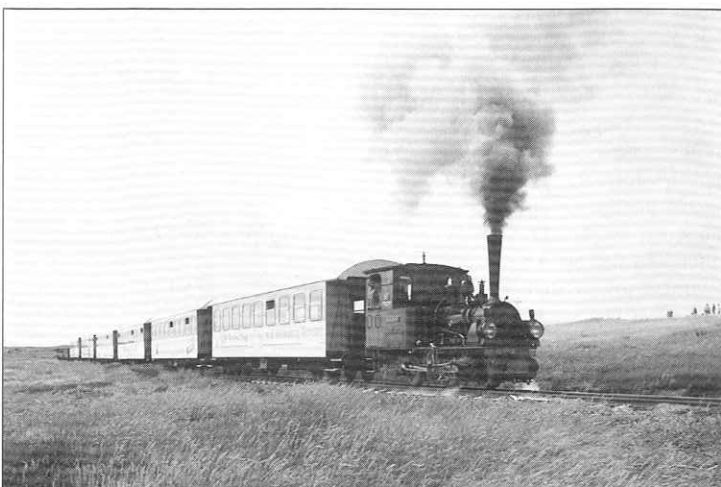
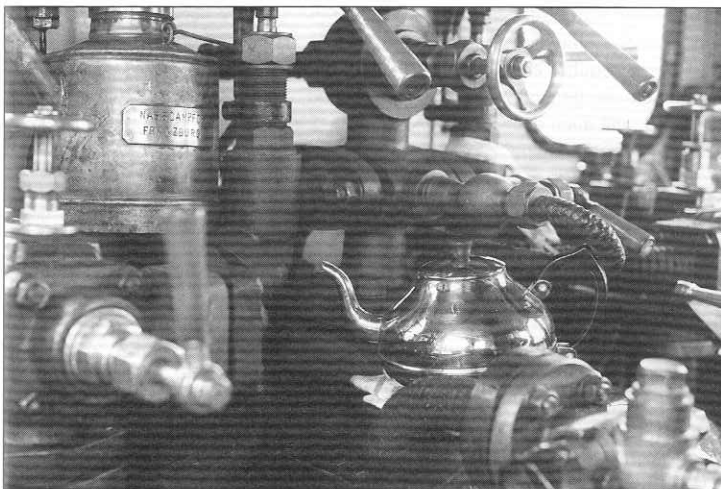
Auf dem technisch gesicherten Bahnübergang am Ortsausgang von Hoya, hatte es ein Pkw-Fahrer leider so eilig, daß er glaubte, das Blinklicht als unverbindliche Empfehlung in den Wind schlagen zu dürfen, und erreichte sein Ziel dennoch zu spät und ohne seinen Pkw. Zum Glück gab es wieder keinen Personenschaden, und auch V 600 21 blieb nahezu unversehrt, doch widmete der Autofahrer seinen Pkw schlagartig zu Handelsgut des Metallverwertungsgewerbes um.

Am 12. und 17. 8. wurden Aktionstage der „Kinder-Ferienkiste“ in Bruchhausen-Vilsen veranstaltet. Die Themen wurden für die unterschiedlichen Altersgruppen variiert: Während am 12. 8. der Schwerpunkt für Jugendliche auf die „Eisenbahn zum Anfassen und Mitmachen“ gelegt wurde, war am 17. 8. die Museums-Eisenbahn mit Dampfzugfahrt und abwechslungsreichem Rahmenprogramm allen Altersgruppen zugänglich. Der gute Zuspruch zeigt, daß offensichtlich der Geschmack von Kindern und Jugendlichen getroffen wurde.

Unten: Franzburg als Tee-Wärmer auf Wangerooge: jetzt bloß nicht nach der falschen Kanne greifen. Geschafft: Es war die richtige Kanne. 5. 8. 1998, Fotos: Regine Meier

Ganz unten links: Plandampf auf Wangerooge, 18. 7. 1998 Foto: Uwe Franz

Ganz unten rechts: Feierabend für Franzburg vor dem Wangerooger Lokschuppen, 4. 7. 1998, Foto: Regine Meier



Am Freitag, den 21. 8. begann in Bruchhausen-Vilsen mit dem „Brokser Heiratsmarkt“, einem der größten Volksfeste Norddeutschlands, die hiesige „fünfte Jahreszeit“. Diesmal eröffnete der bekenkende Eisenbahnfreund und nebenbei Bremens Bürgermeister Henning Scherf den Heiratsmarkt und beeilte sich, anschließend mit dem Dampfzug nach Heiligenberg zu fahren. Neben dem Planverkehr auf der Museums-Eisenbahn fuhren DEV-Aktive an allen fünf Tagen im Schichtdienst auch die „Marktzüge“ zwischen Eystrup und Bruchhausen-Vilsen. Die betriebsfähigen Regelspurfahrzeuge waren ausgelastet und als Ausfallreserve Diesellok „Magdeburg“ der Verdener Eisenbahnfreunde angemietet. Der Fahrgastandrang erforderte an einigen Tagen sogar Zweizugbetrieb und bedeutete eine große Herausforderung für die Museums-Eisenbahner. Dabei bewährten sich auch die Esslinger Beiwagen prächtig.

Daneben war der DEV zusammen mit Bruchhausen-Vilsen mit einem Informationsstand im Gewerbezelt „Schaufenster der Gemeinden“ vertreten. Hier konnten wir zahlreiche Interessierte über die Museums-Eisenbahn und ihren Trägerverein DEV informieren.

Doch leider blieben Pannen nicht aus: Schon nach wenigen Pendelfahrten mußte unsere V 241 (DEV Köf III) mit einem kapitalen Getriebebeschaden abgestellt werden. Auch die Reservemaschine „Magdeburg“ konnte nach einem Schaden an der Lichtmaschine nur kurz helfen. Als „letztes Aufgebot“ waren V 127 (DEV Köf II) und VGH V 600 21 vor bzw. hinter dem Wendezug im Einsatz. Die etwas ungewöhnlich anmutende Garnitur bewältigte die Fahrten störungsfrei, bis ein Lkw-Fahrer ausgerechnet den letzten Zug in den frühen Morgenstunden des 26. 8. unsanft anhielt. Trotz technischer Sicherung des Bahnüberganges in Verbindung mit einer Lichtzeichenanlage in Hoya ignorierte der Fahrer den herannahenden Zug und fuhr den Lkw gegen die ziehende V 127, so daß diese mit beiden Radsätzen entgleiste und sich um fast 90° querstellte. Der Lkw beschädigte V 127 sowie den Esslinger Beiwagen VB 476, „erlegte“ einen Mast sowie das Betonschaltheus der Lichtzeichenanlage und ging selbst zu Schrott. Auch bei diesem Straßenunfall gab es nur Sachschäden, wenn auch in sechsstelliger Höhe. Die Aufräumarbeiten mit einem Autokran dauerten bis in den Morgen.

Am 4. und 5. 9. fuhren ein restlos und ein nahezu ausverkaufter „Kartoffel-Expreß“ nach Asendorf, jeweils mit ausgiebigen Zwischenhalten in Heiligenberg. Das große Lob der Fahrgäste für die gelungene Kooperation zwischen Restaurant Dillertal und der Museums-Eisenbahn sind Ansporn, die Programmzüge auch weiterhin anzubieten.

Anläßlich des Hafengeburtstages Bremen-Großland fuhren unsere Esslinger Beiwagen gezogen von VGH V 600 21 im Auftrag der Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde und der Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahn am Wochenende 5./6. 9. zwischen Bremen-Hbf und -Großland hin und her. Trotz des wieder einmal schlechten Wetters gab es viele Fahrgäste zwischen der Bremer Innenstadt und dem Veranstaltungsort zu befördern, so daß die Züge sehr gut besetzt waren.

Ihre Premiere als Kulturstätte erlebte am 6. 9. die Umladehalle in Bruchhausen-Vilsen: Unter dem Motto „Steam + Rock“ und unter dem schützenden Dach der Halle präsentierte die Vilser Band „Rock 4 You“ in einem Frühschoppen die größten Hits aus 30 Jahren Rockgeschichte. Da das auch bei

dem weniger Eisenbahn-interessierten Publikum gut angekommen ist, wird dieser Frühschoppen im nächsten Jahr wiederholt.

Am folgenden Sonntag, den 13. 9. beteiligte sich die Museums-Eisenbahn in ihrer Gesamtheit und mit besonderen Hallenführungen, Triebwagenfahrten und Erläuterungen der kleinbahntypischen Besonderheiten am europaweiten „Tag des offenen Denkmals“.

Zwei Wochen später machten Gleisbauarbeiten neben den planmäßigen Zugfahrten den Sonnabend zu einem weiteren „Großkampftag“. Es galt, einige Lkw-Ladungen Füllsand in der neuen Wagenhalle in Heiligenberg zu verteilen. Außerdem wurde die erste Scheune mit ausgelagerten DEV-Fahrzeugen geräumt. Zeitweise waren vier Tieflader gleichzeitig im Einsatz, um die Weyer-Wagen DEV 16 und 19, den Rottenwagen 161 und den Wagenkasten eines weiteren Personenwagens nach Heiligenberg zu transportieren.

Bei letztgenanntem Personenwagen, oder besser: was von ihm noch übrig ist, handelt es sich um den ehemaligen Traglastwagen DR 900-301 der Gera-Meuselwitz-Wuitzer Eisenbahn. Ein DEV-Mitglied aus Minden hat uns das Sammlungsobjekt derart intensiv geschenkt, daß der DEV dieses Geschenk nicht ablehnen konnte.

Zur Einweihung der neuen Wagenremise waren am Abend des 3. 10. rund 85 Gäste erschienen. Dabei handelte es sich nicht nur um DEV-Mitglieder, den Architekt, Vertreter der Gemeinde, der zuschußgebenden Ämter und der vielgelobten bauausführenden Firmen, sondern vor allem unsere Nachbarn in Heiligenberg. Ihnen haben wir besonders viel Toleranz und sogar positive Anteilnahme an unseren Vorhaben zu verdanken. Samtgemeindegemeinder Henry Hollmann sprach in seiner Rede aus, was keiner besser hätte sagen können. Zitat der Kreiszeitung vom 5. 10.: „Den Dillern gebühre ein besonderes Lob: Seit Jahren begleiten sie die Entwicklung des Bahnhofsvorplatzes wohlwollend, und auch der Neubau der Remise sei ohne Probleme mitgetragen und unterstützt worden. Das nachbarliche Einverständnis für die Baugenehmigung sei, so Hollmann schmunzelnd, an einem Samstagvormittag bei einer Tasse Kaffee im Dillertal eingeholt worden. Freundschaftlicher geht 's wohl kaum ...“

Anschließend läutete der DEV-Vorsitzende Dr. Happel den gemütlichen Teil des Abends ein. Für das leibliche Wohl hatte wieder einmal das Restaurant „Dillertal“ in bewährter Weise gesorgt. Für die nötige Eisenbahnatmosphäre sorgten neben zahlreichen anderen Fahrzeugen die Personenwagen 14 und 15, die beheizt und beleuchtet in den vorderen Teil der Halle geschoben wurden. So konnte unter den Gästen trotz niedriger Außentemperaturen gute Stimmung aufkommen, daß der von der Spreewald gezogene Sonderzug erst gegen Mitternacht zurück nach Bruchhausen-Vilsen fuhr.

Nun müssen noch die neue Halle und der benachbarte Holzschuppen mit einer Gesamtfläche von ca. 650 m² in DEV-Eigenleistung gepflastert und die Elektroinstallation vorgenommen werden. Die Gleisbauarbeiten vor den Hallen und für das Abstellgleis neben der Remise wurden soweit abgeschlossen, daß alle Gleise schon fast bis auf den letzten Platz mit Fahrzeugen belegt sind. Durch die landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen fügt sich die Wagenremise schon recht gut in die Umgebung ein. Nebenbei konnte hinter der Remise noch ein Lagerplatz für Schienen und eine Rampe für die Beladung des Schotterwagens entstehen.

Harald O. Kindermann

„Neptun-Expreß“

Mit dem „Neptun-Expreß“ am 10. 10. sind wir erstmals in der Geschichte des DEV mit einem unserer kulinarischen Sonderzügen in den Bereich höherer Preisklassen vorgestoßen. Das bedeutet, daß die Besucher, die bereit sind, für einen Abend pro Person 80 DM plus Getränke auszugeben, nicht nur von dem beteiligten Gastronom, sondern auch von der Museums-Eisenbahn besonderen Service erwarten können.

Organisation und Durchführung von Gastronomie und Fahrerlebnis lagen in den bewährten Händen der Familie Bomhoff (Restaurant Dillertal) und Wolf-Jobst Siedler, der einschlägige Erfahrungen als Schlafwagenschaffner bei der CIWL sammeln konnte. Auch die vier Schaffner trugen historische Uniformen und weiße Handschuhe.

Ab 18.30 Uhr stand der vorgeheizte Zug in Bruchhausen-Vilsen bereit. Die ankommenden angemeldeten Gäste wurden persönlich empfangen und vom Schaffner auf ihren reservierten Fensterplatz begleitet. So entstand auf dem Bahnhof eine Atmosphäre, wie wenn früher hohe und höchste Persönlichkeiten bei der Kleinbahn erwartet wurden.

Vor der Abfahrt gab es im Zug einen Begrüßungstrunk und Canapees mit Lachs in zwei Variationen. Auch in Heiligenberg und Asendorf gab es exquisite Vorspeisen, „das große Finale“ fand im Restaurant Dillertal statt. Nach dem Festessen fuhr der Zug nach Bruchhausen-Vilsen zurück. Alles in allem dauerte die Mitfahrt mit dem „Neptun-Expreß“ rund vier Stunden.

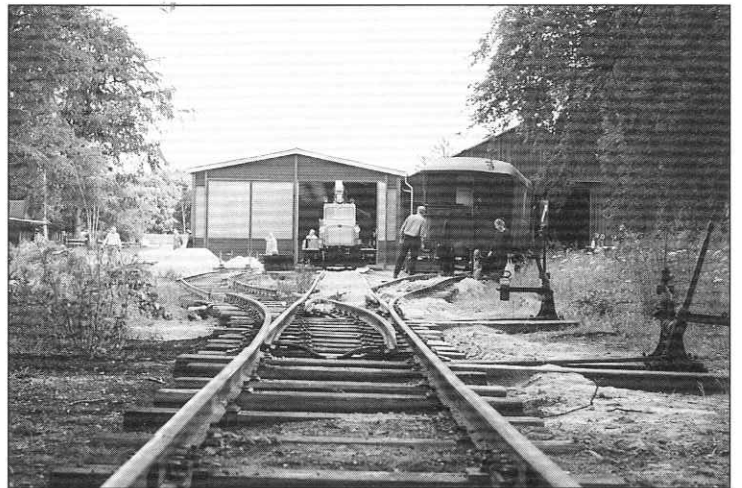
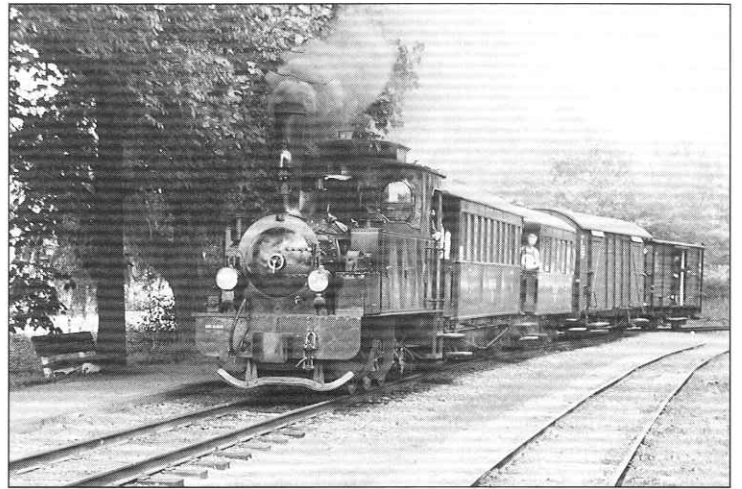
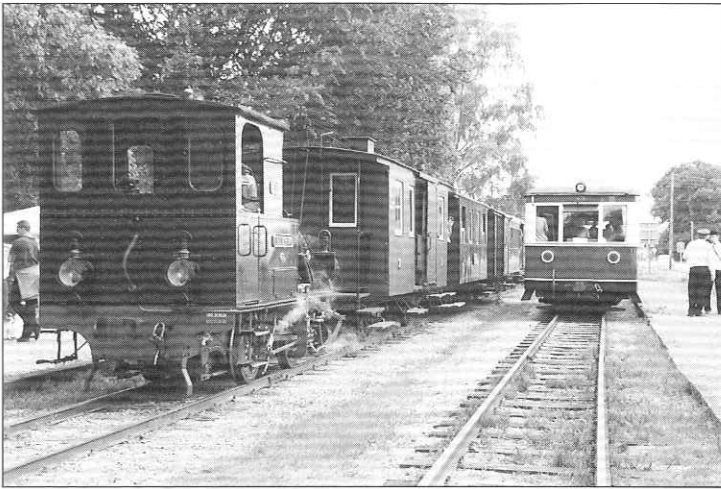
Vielen Gästen hat es sehr gut gefallen, und wir konnten 210 DM spontane Spenden für die Museums-Eisenbahn entgegennehmen. Offenbar können wir auch einen anspruchsvollen Kundenkreis zufrieden stellen, wenn wir uns anstrengen. Wir hoffen, auf diese Weise weiteres Interesse für unser Engagement in Bruchhausen-Vilsen wecken zu können.

Oben: Einweihungsfahrt für Wagen 17, 10. 7. 1998, Fotos: Uwe Franz

2. Reihe: Stilreihe FKB- und KAE-Garnituren gab es an den Tagen des Eisenbahnfreundes zu sehen, 1./2. 8. 1998, Fotos: Hans Overdick

3. Reihe: Im Heiligenberger Grund entstehen neue Gleisanlagen, Fotos: Regine Meier, Uwe Franz

Unten: Auswechseln der Stellstange der Einfahrtweiche in Heiligenberg, Nutzung der neuen Rampe hinter der ebenfalls neuen Fahrzeughalle in Heiligenberg, 26. 9. 1998, Fotos: Heinz Esdorn



Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Die zurückliegenden Monate brachten für das Werkstattpersonal viel Arbeit mit sich. Hier schlug besonders die DEV-Normalspurabteilung mit zahlreichen Aus- und Unfällen negativ zu Buche. Innerhalb weniger Wochen wurde der betriebsfähige regelspurige Lokbestand auf null reduziert. Zwar war die Museums-Eisenbahn in allen Fällen schuldlos, doch haben wir jetzt viel zusätzliche und unnötige Arbeit, um wieder zu betriebsfähigen Lokomotiven zu kommen. Von den positiven Entwicklungen soll ab hier die Rede sein.

Mallet-Lok 7s

Die Feuerbüchse wurde von einem Fachbetrieb für Kupferbearbeitung an einigen Stellen nachgearbeitet, so daß dieses Bauteil fertig zum Einbau bereit steht. Auch der stählerne Lang- und Stehkessel geht in einem Fachbetrieb seiner Vollendung entgegen und wird vermutlich noch in 1998 wieder in Bruchhausen-Vilsen eintreffen.

Franzburg

Den Einsatz auf Wangerooge hat die Lok ohne Schäden und größere Beanstandungen absolviert. Lediglich eine „widerspenstige“ Strahlpumpe wurde zwischendurch von einer „schnellen Eingreiftruppe“ aus Bruchhausen-Vilsen vorsorglich ausgetauscht. Auch das erst kurz zuvor fertiggestellte Triebwerk hat einwandfrei funktioniert.

T 41

In der Wilhelmshavener Werkstatt haben Motore und Getriebe ihre angestammten Plätze wieder eingenommen. Zur Zeit werden Schäden am Sperrholzdach beseitigt. Im Fahrzeuginnern werden die unzähligen Unterkonstruktionshölzer für die Wandverkleidungen größtenteils neu angefertigt und eingebaut. Auch erste Kabel- und Rohrverbindungen wurden wieder hergestellt. Wenn es so reibungslos weitergeht, hoffen wir auf eine Wiederinbetriebnahme am 1. Mai 1999.

T 42

Der Bruch eines Schaltgestänges am Mylius-Getriebe setzte den Triebwagen für kurze Zeit außer Betrieb. Für das Winterhalbjahr ist die Sanierung der Fahrzeuginnendecke vorgesehen.

Personenwagen 1

Die zahllosen Profilstähle zur Abdeckung der Stoßlücken an der neuen Verblechung werden immer noch montiert. Der Laternaufsatz auf dem Wagendach ist vollständig verblecht und somit für den ersten Farbanstrich fertiggestellt. Die charakteristischen Regenablaufrippen über den Einstiegstüren werden aus nichtrostendem Stahl erneuert. Da keine passenden Schlösser zu beschaffen waren, werden zwei Türschlösser „aus dem Vollen“ hergestellt.

Personenwagen 13

Da die langersehnten neuen Tragfedern erst Ende September eintrafen, konnte der Wagen doch nicht zum Tag des Eisenbahnfreundes in Betrieb gehen. Nun können in Ruhe die Restarbeiten erledigt werden. Auch ein neuer Tisch für das Salonabteil wird noch angefertigt.

Personenwagen 16

Am 26. 9. wurde der vor vier Jahren übernommene Weyer-Wagen zusammen mit Wagen 19 aus der

angemieteten Scheune auf die Gleise der Museums-Eisenbahn gesetzt. Am guten Erhaltungszustand des Wagens ist zu erkennen, daß die Scheunenmiete gut angelegtes Geld war. Nach einer eingehenden Überprüfung wollen wir den Wagen jetzt sogar kurzfristig wieder in Betrieb nehmen. Zuvor fallen selbstverständlich die erforderlichen Frist- und Adaptierungsarbeiten an den Zug- und Stoßvorrichtungen und der Elektroinstallation an, der Einbau einer Saugluftbremsleitung und das Anbringen der DEV-Beschriftung.

Personenwagen 17

Seit seiner Inbetriebnahme am 10. 7. ist der Wagen planmäßig im Einsatz. Bis auf einige „Kinderkrankheiten“ hat der Wagen alle Erwartungen erfüllt. Bis zu den Nikolausfahrten werden noch die Warmluftheizung vervollständigt und zwölf Klappstische eingebaut.

Personenwagen 19

Der Wagen wurde ebenfalls am 26. 9. aus der Scheune geholt und auf die bereits vor zwei Jahren umgespurten und aufgearbeiteten Drehgestelle gesetzt. So konnte der ebenfalls sehr gut erhaltene Wagen auf eigenen Rädern in die Werkstatt überführt werden, um die Anpassung der Zug- und Stoßvorrichtungen über sich ergehen zu lassen. Auch Wagen 19 soll kurzfristig wieder in Betrieb gehen.

Personenwagen 24

Hierbei handelt es sich um den am 26. 9. zur Museums-Eisenbahn gestoßenen Personenwagen DR 900-301 tr, ursprünglich für die Gera-Meuselwitz-Wuitzer Eisenbahn gebaut. Der Wagen wird in einer der nächsten DME vorgestellt.

Gepäckwagen 53

Nachdem beide Pufferbohlen samt Zug- und Stoßvorrichtungen ausgetauscht wurden, wurde der Wagen neu lackiert. Wenn die Zwischenuntersuchung weiterhin planmäßig erfolgt, steht der Wagen für die Nikolausfahrten wieder zur Verfügung.

Pw-Post 55

Die eigentlich als Füllarbeit gedachte Aufarbeitung hat recht gute Fortschritte gezeigt. Der gesamte Fahrzeugrahmen wurde entrostet und mehrfach lackiert. Teile der Pufferbohlen wurden ausgetauscht und die neuen Zug- und Stoßvorrichtungen eingebaut. Die Achsgabeln wurden ebenfalls erneuert. In unserem reichhaltigen gut sortiertem Radsatzsortiment konnten wir sogar noch ein Paar passende Radsätze finden, die zwischenzeitlich aufgearbeitet wurden. Gegenwärtig werden die Achslager neu ausgegossen und zusammen mit den Radsätzen in den Fahrzeugrahmen eingepaßt. Für die Erneuerung der diversen Holzteile konnte eine ABM-Werkstatt motiviert werden.

Güterwagen 130

Im Laufe der sogenannten Sommermonate wurde der 1989 von St & H erworbene Güterwagen mit neuen Zug- und Stoßvorrichtungen ausgerüstet. Zwar ist der Wagen nicht betriebsfähig, doch die tiefhängenden Puffer waren derart hinderlich, daß wir diese Investition in die Zukunft gern getätigt haben. Dabei wurden auch die Pufferbohlen restauriert und die nicht originale Bremserbühne entfernt. St & H hat fast alle 1939/40 von der Waldbahn Ruppolding – Reit im Winkel übernommene Wagen mit derartigen Bremserbühnen ausgestattet.

Güterwagen 140

Der fast achtjährige Einsatz des offenen Güterwagens im Gleisbau samt der Abstellung im Freien haben dem Wagen stark zugesetzt. Daher sind bei der jetzigen Hauptuntersuchung vorwiegend Korrosionsschäden an nahezu allen Stahlteilen zu beiseitigen. Die meisten Bretter konnten nach einer Konservierung erneut eingebaut werden, ersetzt wurde nur ein kleinerer Teil. Wir hoffen, daß der Wagen Anfang November wieder betriebsfähig zur Verfügung steht.

V 241 (Köf III)

Der beim Marktverkehr erlittene Getriebeschaden konnte nicht repariert werden. Doch nach Beschaffung eines Tauschgetriebes und Einbau verließ die Lok als erste unser „Normalspurloklazarett“.

V 36 005

Der hydraulische Frontlader des Traktors beschädigte am 2. 8. Führerhaus und zahlreiche Teile auf der linken Seite unterhalb des Umlaufes so stark, daß vieles neu angefertigt werden muß. Nach Absprache mit der Versicherung wird die Reparatur voraussichtlich in der DEV-Werkstatt Bruchhausen-Vilsen auszuführen sein.

V 127 (Köf II)

Die der Lok am 26. 8. beigebrachten Schäden sind so groß, daß auf eine Reparatur voraussichtlich verzichtet wird.

VB 476

Die vergleichsweise geringen Blechschäden vom 26. 8. wurden zunächst provisorisch repariert. Sie sollen im Winter von einer Fachwerkstatt behoben werden. Am verunfallten Wagenende wurden vorsorglich beide Puffer und die Zugvorrichtung ausgetauscht.

Normalspurgüterwagen Gw 1

Der gesamte Wagen wurde in der ABM-Werkstatt von allen Holzteilen befreit mit Ausnahme des noch gut erhaltenen Daches. Die stählernen Teile sind ebenfalls noch gut erhalten. Von anderen Wagen der Bauart G 10 konnten Beschlagteile und zwei Schiebetüren zur Vervollständigung des Gw 1 übernommen werden.

Normalspurgüterwagen Gw 6

Aufgrund des guten Allgemeinzustandes wird der Wagen kurzfristig aufgearbeitet. Der Wagen erhält innen Schwerlastregale für die Nutzung als Lagerwagen sowie einen neuen Außenanstrich.

Oben: Tag des Eisenbahnfreundes auf der VGH-Strecke. T 2 unversehrt in Uenzen V 36 005 beschädigt in Hoyerhagen, 2. 8. 1998, Fotos: Uwe Franz

2. Reihe: Marktverkehr mit VGH-V 600 21 und DEV-VB 476 und 478 am 15. 8. 1998, Steam + Rock am 6. 9. 1998 in Bruchhausen-Vilsen, Fotos: Uwe Franz

3. Reihe: Umzug der Wagen 16, 19 und 161 auf die Gleise der Museums-Eisenbahn. Dabei wurde Wagen 19 auf die zuvor umgespurten Drehgestelle gesetzt. 26. 9. 1998

Unten: v. l. n. r. Wagen 16, 19, 24, 161 in Heiligenberg

Fotos: Uwe Franz und Heinz Esdorn

